Weiterbildungscurriculum

PERSONZENTRIERTE SEXUALPSYCHOTHERAPIE

Oktober 2024 bis Dezember 2026

Das Curriculum umfasst insgesamt 255 Stunden und ist folgendermaßen aufgeteilt:

1. S1 Selbsterfahrungblock I: 18./19.10.2024, 17.00-21.00 Uhr, 9.00-18.00 Uhr
Mag.[a] Petra Lichtenberger und Daniel Ibel, MA

Laufende Selbsterfahrungsgruppe: 22.11.2024, 18.00-21.00 Uhr
Dr.[in] phil. Herta Tonninger und Daniel Ibel, MA

2. T1 Einführung in die Personzentrierte Theorie der Sexualität: 23.11.2024, 9.00-18.00 Uhr
Mag.[a] Christine Wakolbinger und Daniel Ibel, MA
Im ersten Seminar beschäftigen wir uns zu Beginn mit einem kurzen geschichtlichen Abriss der Sexualtherapie sowie der verschiedenen sexualtherapeutischen Ansätze, ehe wir das Thema Sexualität im (historischen) Kontext der Personzentrierten Psychotherapie und mittels verschiedener schriftlicher Abhandlungen beleuchten und verorten. Darauf aufbauend setzen wir uns intensiv mit der theoretisch-personzentrierten Genese des Lustkonzepts im Säuglings,-Kleinkindalter und der Adoleszenz auseinander und versuchen zu verstehen, wie im Laufe der psychosexuellen Entwicklung kongruente bzw. inkongruente Sexualität im Sinne von Identität bzw. Entfremdung der Person entstehen kann.

Laufende Supervisionsgruppe: 24.1.2025, 18.00-21.00 Uhr
Dr.[in] phil. Herta Tonninger und Sonja Kohel, DSA[in]

3. T2 Sexualität über die Lebensspanne: 25.1.2025, 9.00-18.00 Uhr
Sonja Kohel, DSA[in] und Mag.[a] Romana Marksteiner
Sexualität spielt in allen Phasen unseres Lebens eine wichtige Rolle. In diesem Seminar wenden wir uns dem Menschen in seinen Lebenszyklen zu und werfen einen Blick auf die Besonderheiten und Herausforderungen der verschiedenen Entwicklungsphasen. Durch einen Blick auf die individuelle autobiographische Perspektive runden wir die Theorie ab.

4. T3 Biologie der Sexualität: **14.3.**2025**,** 17.00-21.00 Uhr, **15.3.2025**, 9.00-18.00 Uhr
Dr. Stefan Riedl; Dr.[in] Adelheid Scholz, Dr.[in] Yushan Yang
In diesem Seminar werden die medizinischen Grundlagen der Sexualität besprochen, u.a. die Biologie der Sexualität, Geschlechtskrankheiten, Intergeschlechtlichkeit, bzw. Auswirkungen von psychischen Erkrankungen, Behinderung und chronischen Erkrankungen auf die Sexualität

Laufende Selbsterfahrungsgruppe: 25.4.2025, 18.00-21.00 Uhr
Dr.[in] *phil. Herta Tonninger und Daniel Ibel, MA*

5. T4 Gender und Queer – Personzentrierte Überlegungen: 26.4.2025, 9.00-18.00 Uhr
Mag.[a] Petra Lichtenberger und Mag.[a] Magdalena Kriesche
In diesem Seminar soll aus personzentrierter Perspektive eine Auseinandersetzung mit den Themen Gender, Geschlechterrollenbilder, Geschlechtsidentität, Geschlechtervielfalt und Formen des Begehrens stattfinden. Dazu werden wir uns zunächst mit unserem individuellen (Alltags-)Verständnis auseinandersetzen, um ein Gefühl für eigene Ideen, Konstrukte und mögliche Bewertungsbedingungen zu bekommen. Im Anschluss geben wir einen Überblick über die unterschiedlichen Begrifflichkeiten und Denkansätze und geben einen kurzen Einblick in historische Entwicklungen. Die Suche nach Bezugspunkten innerhalb der personzentrierten Theorie, sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen werden einen wichtigen Schwerpunkt des Seminars darstellen. Das Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis, Selbstreflexion und Arbeit mit Fallbeispielen, sowie Austausch im Plenum und in Kleingruppen, soll einen lebendigen und facettenreichen Zugang zur Thematik ermöglichen.

Laufende Supervisionsgruppe: 13.6.2025, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Sonja Kohel, DSAin

6. T5 Sexualität, Medien und Sucht: 14.6.2025, 9.00-18.00 Uhr
Mag. (FH) Clemens Hrobsky
Nach der Betrachtung der historischen Entwicklung der Abbildungen von Sexualität in unserer Gesellschaft, beschäftigen wir uns mit den gegenwärtigen Ausformungen in neuen Medien, die von Werbung bis in die Pornographie reichen. In kritischer Weise betrachten wir dabei die transportierten Rollenbilder und deren Wirkungsweisen auf unser Selbst und unsere sexuelle Entwicklung. Fokus wird dabei auf das Auftreten möglicher Störungen, wie auch auf Formen der Sucht im Bereich der Sexualität gelegt. Neben Formen von Sexsucht widmen wir uns insbesondere dem Phänomen der Internetsexsucht und deren Behandlung im Personzentrierten Ansatz. Weiterer Bestandteil des Seminars ist die Auseinandersetzung mit sexualisiertem Substanzkonsum und Chemsex.

7. S2 Selbsterfahrungsblock II: 11.10.2025, 9.00-18.00 Uhr
Sonja Kohel, DSAin und Mag.a Romana Marksteiner

Laufende Selbsterfahrungsgruppe: 14.11.2025, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Daniel Ibel, MA

8. T6 Vertiefung in Personzentrierter Theorie der Sexualität: 15.11.2025, 9.00-18.00 Uhr
Mag.a Christine Wakolbinger und Daniel Ibel, MA
Aufbauend auf das Theorieseminar 1 widmen wir uns intensiv der Dynamik des Lustkonzepts und wie wir diese im personzentrierten Vorgehen sexualtherapeutisch nutzen können. Im Fokus stehen dabei die personzentrierte Sexualanamnese, Spielarten der gelebten Sexualität und die Arbeit mit sexuellen Fantasien im Kontext der jeweiligen Qualität der Selbststruktur sowie die Nutzung dieser Selbst-Erfahrungen im personzentrierten Vorgehen. Die Sexualität der Therapeutenperson hinsichtlich auftauchender erotischer und sexueller Gefühle in der psychotherapeutischen Beziehung wird als Thema den Tag abrunden.

Laufende Supervisionsgruppe: 12.12.2025, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Sonja Kohel, DSAin

9. T7 Reproduktion, Familienplanung und Sexualität: 13.12.2025, 9.00-18.00 Uhr
Mag.a Petra Lichtenberger
In diesem Theorieseminar setzen wir uns aus personzentrierter Perspektive mit den Themen Reproduktion, Familienplanung, ungewollte Kinderlosigkeit, Schwangerschaft, Geburt, aber auch mit Verlusten in der Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbrüchen und psychischen Erkrankungen rund um das Thema Reproduktion auseinander. Wir widmen uns queeren Perspektiven bezüglich des Themas Familienplanung, diskutieren heteronormative Regulierungen von Reproduktion und setzten uns mit historischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen der Themenbereiche auseinander. Diese Inhalte setzen wir in Bezug zur personzentrierten Theorie und unserem praktischen Arbeiten. Wir nähern uns selbstreflexiv den Themen des Seminars an, um ein Gefühl für unsere eigene Geschichte und Grenzen zu bekommen. Fallbeispiele aus der (eigenen) therapeutischen Arbeit stellen den Bezug zwischen Theorie und Praxis her.

Laufende Selbsterfahrungsgruppe: 16.1.2026, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Daniel Ibel, MA

10. T8 Sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt: 17.1.2026. 9.00-18.00 Uhr
Mag.a Magdalena Kriesche
In diesem Seminar soll ein Überblick über die Themen sexueller Missbrauch (in der Kindheit) und sexualisierte Gewalt gegeben werden. Es werden Missbrauchsdynamiken und Täter*innenstrategien näher beleuchtet sowie mögliche Folgen für Betroffene. Hierbei werden sowohl das Thema Traumatisierung als auch rechtliche Grundlagen einen wichtigen Schwerpunkt bilden. Der konkrete Umgang mit diesen Thematiken in der personzentrierten Praxis soll anhand von Fallbeispielen, Übungen und Reflexionen in Klein- und Großgruppe zugänglich gemacht werden.

Laufende Supervisionsgruppe: 13.3.2026, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Sonja Kohel, DSAin

11. T9 Sexuelle Funktionsstörungen: 14.3.2026, 9.00-18.00 Uhr
Mag. (FH) Clemens Hrobsky
In der Betrachtung der verschiedenen sexuellen Störungen gehen wir auf die Diagnostik, Entstehung und psychotherapeutische Behandlung im Personzentrierten Ansatz ein. Theorie und Grundlagenwissen werden mit Praxiserfahrung und Fallbeispielen in Verbindung gesetzt. Durch die Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis soll der eigene Zugang und das Verständnis für Klient*innen mit sexuellen Störungen und Dysfunktionen erweitert werden. Neben den verschiedenen Diagnosen und Störungsbildern werden wir unseren Blick auf die Sprache über Sexualität im Rahmen der Sexualtherapie richten. Übungen werden hier auch Raum bieten den Umgang mit dieser zu erproben.

Laufende Selbsterfahrungsgruppe: 24.4.2026, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Daniel Ibel, MA

12. T10 Sexualität in der Paartherapie: 25.4.2026, 9.00-18.00 Uhr
Sonja Kohel, DSAin und Mag.a Romana Marksteiner
Die Paardynamik, die Art der verbalen und nonverbalen Kommunikation, sowie die Bereitschaft zur Selbstexploration beeinflussen die Paarbeziehung und auch die gelebte Sexualität. Mit welchem Anliegen kommen Paare in Therapie, wie wird die Sexualität angesprochen, welche Facetten von Sexualität werden in Paarbeziehungen gelebt, wie kann sexuelles Begehren in Beziehungen verloren gehen und wie kann die Begierde wieder geweckt werden...? Dies sind nur einige der Inhalte, denen wir an diesem Tag Raum geben. Das Seminar thematisiert anhand von theoretischem Input und praktischen Fallbeispielen die Grundlagen der personzentrierten Paartherapie/Sexualtherapie.

Laufende Selbsterfahrungsgruppe: 12.6.2026, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Daniel Ibel, MA

13. T11 Forensische Aspekte und schwere sexuelle Störungen: 13.6.2026, 9.00-18.00 Uhr
Dr.in Magdalena Grosinger-Quass
In diesem Seminar werden wir sexuelle Störungen bei psychiatrischen Erkrankungen besprechen und Zusammenhänge psychischer und sexueller Störungen erarbeiten. Ein großer Teil soll dem Schwerpunkt Paraphilien und Sexualdelinquenz gewidmet sein. Neben einem kurzen Abriss über sexualdiagnostische Exploration wird auch die differenzierte Sexualstraftäterbegutachtung besprochen. Auch Sexualdelinquenz in besonderen Lebensabschnitten sowie die Behandlung von Sexualstraftätern werden wir an diesem Seminartag als Mix aus theoretischem Vortrag mit Beispielen aus der Praxis, Erarbeiten einzelner Aspekte in Kleingruppen und Diskussion im Plenum näher beleuchten.

Laufende Supervisionsgruppe: 16.10.2026, 18.00-21.00 Uhr
Dr.in phil. Herta Tonninger und Sonja Kohel, DSAin

14. S3 Selbsterfahrungsblock III: 17.10.2026, 9.00-18.00 Uhr
Mag.a Petra Lichtenberger und Mag.a Magdalena Kriesche

15. Einzelstunden: 10 Stunden

Diese können wahlweise als Einzelselbsterfahrungs- oder Einzelsupervisionsstunden genutzt werden

16. Praxis: 50 Stunden